

TOSKANA „Mit allen Sinnen genießen“

Die LandFrauen des Altkreises Springe begleitet von LandHerren reisten in zwei Gruppen unter der Reiseleitung von Karen Storre aus Wülfingen und anschließend von Anneliese Hake aus Oerie in die Toskana um das Geheimnis der italienischen Lebensphilosophie „Viver bene“ zu erkunden, das ist die Fähigkeit zu gutem Leben und Genuss. Die Toskana ist auch für Italiener ein Ziel. Sie gilt als historische und bedeutende Kulturlandschaft- die Tradition wird hier gewahrt. In Florenz am Flughafen erwartet uns Leonardo (LEO) Meier, um uns 7 Tage zu begleiten. Das Grandhotel Croce di Malta in Montecatini Terme erwartet uns für 6 Nächte. Eine der ältesten noch in Betrieb befindlichen Standseilbahnen Italiens bringt uns zum denkmalgeschützten Stadtteil Montecatini Alto hinauf. Der herrliche Blick rundum stimmte uns auf die kommenden Tage ein.

1. Tag: Einzig in seiner Art erwartet uns im Garten der Zitrusfrüchte „Oskar Tintori“ bei Pescia ein botanischer Garten mit über 200 Arten von Zitrusfrüchten aus aller Welt. Einer der beeindruckendsten Pilgerwege Europas –die Frankenstrasse- führt von Canterbury nach Rom mit ca. 1600 km Länge. Diesem mittelalterlichen Weg verdanken viele Orte unserer Reise ihren Reichtum, so Lucca, unsere nächste Station. Der Erzengel Michael begrüßt uns auf San Michele in der Altstadt. Die mittelalterliche Stadt lässt uns die Hitze in den schmalen Gassen nicht spüren. Die romantische Piazza dell'anfiteatro ist der Innenraum des römischen Amphitheaters. Unter den eleganten Arkaden der Bürgerpaläste laden Cafés und Geschäfte ein. Feinste elegante Ledermoden faszinieren uns in allen Farben. In Lucca war Puccini beheimatet. Am Palazzo Pfanner kommen wir auf die 4 km lange baumbestehende begehbare Stadtmauer, hinter der wir Lucca als liebenswerteste mittelalterliche Stadt unserer Reise lassen. Leos Überraschung- ein New Holland zieht uns mit dem Planwagen zur Ölmühle Croci, ein Biobetrieb der uns das köstlichste unvergessene Mahl unserer Reise mit eigenen Spezialitäten bietet. Nach der Führung durch die Olivenöl Mühle landet so einiges in unserem Reisegepäck.
2. Tag: Carrara- die Marmor Steinbrüche seit der Antike genutzt bedeuten den Reichtum der Gemeinde, die 3 Becken mit 90 aktiven Steinbrüchen verpachtet. 1000 Arbeiter schneiden die Marmorblöcke aus den Bergen. Alle Meisterwerke Michelangelos sind aus dem Bianco Carrara entstanden. Die Gehsteige sind teilweise aus Marmor- öffentliche Gebäude mussten zu Zeiten Mussolinis aus Marmor gebaut werden. Den Brotbelag der Grubenarbeiter – zarten, duftenden Colonnata Speck- verkosteten wir anschließend hauchdünn geschnitten. Die monatelange Lagerung geschichtet mit vielen Gewürzen in Marmorwannen verleiht ihm diesen außergewöhnlichen Geschmack. Krönung des Tages Pisa- auf der berühmtesten Piazza Italiens erblicken wir vier marmorne Monumentalbauten aus dem Mittelalter: Die Taufkapelle, die Kathedrale den schiefen Turm und den Monumental Friedhof. Im Arno Delta erbaut ohne festen Untergrund sind fast alle Häuser schief.
3. Tag: Siena auf drei Hügeln erbaut, ein fast unversehrtes gotisches Gesamtkunstwerk. Auf der Piazza del Campo findet der Palio statt, das spektakulärste Pferderennen der Welt. Es zeugt noch heute vom Bestreben der Conraden- der 17 Stadtteile die alle Tieren zugeordnet sind, sich gegenseitig auszustecken. Im Chiantigebiet erkunden wir bei traditioneller Musik den Marktplatz von Greve und ein Geschäft mit unzähligen Schinken und Käse. Der Tag klingt aus im Schloss Vicchiomaggio, einem der schönsten Landsitze der Toskana mit Blick auf alles was

wir mit der Toskana verbinden: sanfte Hügel mit Olivenhainen, Weinberge und Säulenzypressen!

4. Tag: Das Wahrzeichen von Florenz -die mächtige rote Kuppel des Domes von Brunicelli-erblicken wir schon vom Zug aus der uns zur Bahnstation Santa Maria Novella bringt, benannt nach der gleichnamigen gotischen Dominikanerkirche an der unsere Führung beginnt. Nachteil unserer Tour: montags sind alle Museen geschlossen und die Weltmeisterschaft im Radrennen fordert ihren Tribut. Florenz ist geteilt und nur 90 Minuten können wir Richtung Piazza della Signoria eilen, Zentrum der historischen Altstadt wo alle Touristenpfade hinführen. Vor dem burgartigen Palazzo Vecchio Michelangelos David -ein Meisterwerk der Hochrenaissance. Die gut vier Meter hohe Skulptur in Siegerpose leicht nach links gedreht wurde aus einem einzigen Marmorblock – dem Bianco Carrara- geschlagen. Die älteste, berühmte dreibogige Arnobrücke Ponte Vecchio begeistert als Einkaufspassage für Goldschmiede- doch die Zeit drängt. Die Sperrung der Stadt ermöglicht uns unverhofft einen spontanen Besuch des Domes. Mit 25 000 Plätzen eine der größten Kirchen Europas verfügt die Kathedrale Santa Maria del Fiore über die größte gemauerte Kuppel als Werk von Brunelleschi , die jemals konstruiert wurde und über die größte mit Fresken dekorierte Oberfläche. An der achteckigen Taufkirche Battistero di San Giovanni bestaunen wir die Paradiestür. Zehn vergoldete Tafeln zeigen Szenen des Alten Testaments. Florenz –ein Schnupperkurs!
5. Tag: Ein Höhepunkt unserer Tour ist Volterra, das bedeutet fliegende Erde. Volterra ist berühmt wegen seiner etruskischen Vergangenheit und der Alabasterkunst. Unsere Reiseführerin Claudia - gebürtig aus Volterra-begeistert mit der Liebe zu ihrem Heimatort. Avanti führt sie uns durch die Kathedrale und Taufkirche und Avanti! Die Stadt wird beherrscht von einer heute als Hochsicherheitsgefängnis benutzten Festung der Medici. Einer der besterhaltenen Plätze Italiens ist die Piazza die Priori mit dem ältesten erhaltenen Kommunalpalast der Toskana, im Pflaster faszinieren uns die versteinerten Muscheln. Vom sichtbaren Mauerring erblicken wir Reste des Amphitheaters aus der Zeit des Kaisers Augustus. Letztes Ziel unserer Reise das Manhattan des Mittelalters St. Gimignano mit den zwischen 15 und 54 m hohen mittelalterlichen Geschlechtertürmen , die die Stadt berühmt machten und von denen 15 noch erhalten sind-ganz von einem Mauergürtel umgeben der nur von fünf Stadttoren unterbrochen wird. Die vielen Eindrücke und das tolle Wetter der letzten Tage haben unsere Aufnahmefähigkeit leider eingegrenzt. So erblicken wie eine lange Schlange vor der Gelateria di Piazza, und auch wir warten geduldig auf das beste Eis der Welt, das wir genüsslich auf dem Panoramaweg genießen wie am ersten Tag mit dem herrlichen Blick rundum: TOSKANA !!

Die Propeller Maschinen bringen uns über Stuttgart sicher wieder nach Hannover. Unser Sonnenspeicher ist gut aufgetankt von der Toskana. Ein bisschen Sonnenreserve im Herzen für den kommenden Winter und das Lachen von „LEO“ wird noch oft ein Lächeln in die Gesichter unserer Reisegruppe zaubern.